

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:
1. Illust. Sonntags-
blatt (wöchentlich),
2. Eine landwirth-
schaftliche Beilage
(monatlich).

Abonnements-Preis:
Vierteljährl. 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche
Zusendung.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts

und des Stadtrathes

zu
Pulsnik.

Inserate
sind bis Dienstag u. Freitag,
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einpaltige Cor-
puszeile (ober deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen
bei

Herrn Buchdruckereibes. P a b s t
in Königsbrück, in den An-
noncen-Bureau von Haas-
stein & Bogler u. „Invaliden-
bank“ in Dresden, Rudolph
Wolfe in Leipzig.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Wierundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein
in Pulsnik.

Sonnabend.

Nr. 99.

10. Dezember 1892.

Bekanntmachung.

Nachdem die 1891er Sparkassenrechnung richtig gesprochen worden ist, wird auf Grund § 14 des hiesigen Sparkassenregulativs der nachstehende Auszug aus genannter Rechnung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Auszug aus der Rechnung der Sparkasse zu Pulsnik auf das Jahr 1891.

Einnahmen		Ausgaben:			
	Mark	Pf.	Mark	Pf.	
Kassenbestand Ende December 1890	14 911	34	Rückzahlungen	298 139	79
Spareinlagen	343 912	38	Ausgezählte Stückzinsen	1 261	87
Zinsen von den ausgeliehenen Hypotheken und Pfanddarlehen und den Staats- und Creditpapieren	85 919	92	Ausgeliehene Hypothekentkapitale	179 000	—
Zurückgezählte Hypothekentkapitale	89 201	30	Ausgeliehene Pfandkapitale	48 630	—
Zurückgezählte Pfandkapitale	39 750	—	Angelaufte Werthpapiere nach dem Coursverthe	585	—
Für ausgeloste, bez. für den R.-L. empfangene Werthpapiere	16 210	—	Bezählte Zinsen	198	01
Aufgenommene Darlehen	17 000	—	Vertheilter Reingewinn des Jahres 1890:		
Sonstige Einnahmen (Bücher- und Urkundenerlöse)	233	40	an den Reservefonds abgegeben	10 774	82
Hierüber durch die 1891er Kassenbücher gegangene Durchlaufspost, die 1890er Rechnung betr.	21 825	75	an die Stadtkasse abgegeben	10 000	—
Summe der Einnahme:	628 964	09	Coursverlust durch Ausloofung	5	—
			Zurückgezählte Darlehen	17 000	—
			Verwaltungsaufwand	2 304	96
			Kassenbestand Ende 1891	39 325	17
			Hierüber durch die 1891er Kassenbücher gegangene Durchlaufspost, die 1890er Rechnung betr.	21 739	47
			Summe der Ausgabe:	628 964	09

Stand und Bewegung der Einleger-Guthaben. (Einlagebücher.)

	Anzahl	Betrag	
		Mark	Pf.
1. Zahl und Betrag der Einlegerguthaben am Schlusse des Vorjahres	5887	1 928 704	71
2. Zugang an baaren Einzahlungen von Einlegern während des Jahres 1891	4206	343 912	38
3. Dem Einlegern am Jahreschlusse gutgeschriebene Zinsen		56 160	95
4. Rückzahlungen (an Einlagen und Zinsen) während des Jahres 1891	2349	299 401	66
5. Zahl und Betrag der Einlegerguthaben am Schlusse des Jahres 1891	6127	2 030 638	25

Vermögensstand und Bewegung.

Activen:		Passiven:			
	Mark	Pf.	Mark	Pf.	
Hypothekenbestand Ende December 1891	1 442 038	70	Spareinlagen Ende December 1891	1 974 477	30
Pfanddarlehensbestand Ende December 1891	63 635	—	Den Einlegern im Jahre 1891 gutgeschriebene Zinsen	56 160	95
Werthpapierbestand Ende December 1891	497 241	40	An den Reserve-Fonds baar abgegebener und im Einlagebuch Nr. 8002 eingelegter Betrag	169	82
An außenstehenden Zinsen	5 205	97	Reiner Gewinn im Jahre 1891	16 638	17
Baarer Kassenbestand	39 325	17	Summe:	2 047 446	24
Summe:	2 047 446	24			

Der Reservefond erreichte mit Schluß des Jahres 1891 die Höhe von 96519 Mark 21 Pf.
Pulsnik, am 6. Dezember 1892.

Der Stadtrath.
Schubert, Brgmstr.

L.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß im laufenden Jahre die Sparkasse zu Pulsnik wegen der Zinsenberechnung nicht geschlossen wird, dieselbe vielmehr zu den bekannten Geschäftsstunden dem Publikum offen steht.
Pulsnik, am 3. Dezember 1892.

Der Stadtrath.
Schubert, Brgmstr.

Bekanntmachung, den ortsüblichen Tagelohn betreffend.

Die königliche Kreishauptmannschaft hat den ortsüblichen Tagelohn gewöhnlicher Tagearbeiter für den Bezirk der Stadt Pulsnik festgesetzt wie folgt:
für männliche Arbeiter über 16 Jahre auf 1 M. 60 S.,
" unter 16 " " 1 M. — S.,
" weibliche " über 16 " " 1 M. 20 S.,
" unter 16 " " — M. 75 S.,
für Kinder beiderlei Geschlechts unter 14 " " — M. 50 S.

Diese Sätze treten am 1. Januar 1893 gleichzeitig mit den Bestimmungen des Reichsgesetzes vom 10. April d. Js., die Abänderung des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 betr. in Kraft und sind nicht allein für die Zwecke der Krankenversicherung maßgebend, sondern zum Theil auch für die Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung, sowie für einzelne Bestimmungen in Betreff der Berechtigung des Anspruchs auf Invalidenrente.
Pulsnik, den 27. Juli 1892.

Der Stadtrath.
Schubert, Brgmstr.